

Schnelles Internet BREITBAND FÜR SCHULEN KOMMT

Eines der größten Infrastrukturprojekte der letzten Jahre in Nordhessen geht seiner Vollendung entgegen. Die von den fünf nordhessischen Landkreisen getragene Breitband-Nordhessen GmbH (BNG) hat ihren Teil des Breitbandausbaus im Schwalm-Eder-Kreis abgeschlossen. 453 Multifunktionsgehäuse wurden gesetzt und hunderte Kilometer Glasfaser-Kabel gelegt. In den Kommunen des Kreises wurden 199 Ortsteile bauseitig abgeschlossen und an den Betreiber übergeben. Die letzten Baumaßnahmen erfolgten in Spangenberg und Gilserberg erfolgt. Damit wurde sowohl der Kosten- als auch der Zeitplan eingehalten.

Der nächste Schritt ist der direkte Anschluß der 239 Schulen und 22 Krankenhäuser in Nordhessen mit schnellem Internet bis in die Gebäude. Die BNG übernimmt federführend

für die fünf Landkreise die Antragsstellung und Durchführung, nachdem das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastrukturen ein neues Programm aufgelegt hat. Es schafft die Möglichkeit, auch die geförderte Versorgung von Schulen mit ultraschnellem Internet zu beantragen. Ziel ist es, Glasfaseranschlüsse mit 30 Mbit/Klasse für alle Schulstandorte zu schaffen. An 37 Standorten wird die Versorgung im Betreibermodell durch die NetCom und an 35 Standorten im Deckungslückenmodell erfolgen. Der Kostenanteil für den Kreis wird im kommenden Jahr 418.000 € betragen. Hinzu kommen noch die Betriebskosten.

Innerhalb der Schulen soll mit Hilfe des Digitalpakts die Ausstattung verbessert werden. Dem Schwalm-Eder-Kreis sollen 10,214 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Folgende Bereiche sind geplant:

- Aufbau der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden
- Serverlösungen
- Ausbau von schulischem WLAN
- Interaktive Tafeln
- Touch-Boards

Notwendig ist die Erstellung eines pädagogisch-technischen Medienentwicklungsplanes durch die Schulen.



SPD-Landtagsfraktion

IN EIGENER SACHE

Traditionell ist die SPD-Kreistagsfraktion am Jahresende zu ihrer Fraktionsklausur zusammengelassen. Einerseits um das abgelaufene Jahr zu bewerten, aber auch um die Schwerpunkte für das Jahr 2020 zu setzen. Einige der Themen wie Breitbandausbau an Schulen, Förderprogramm für den ländlichen Raum haben natürlich auch wieder ihren Niederschlag in diesem Rundbrief gefunden. Viel Spaß beim Lesen und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihr/Euer

Seite 2

- Schwimmbäder
- Schulbau

Seite 3

- Förderprogramm

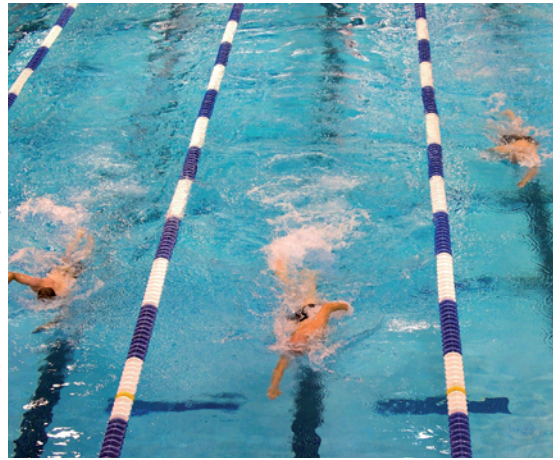


Daseinsvorsorge

ÖFFENTLICHE SCHWIMMBÄDER

An den Schwimmbädern mit Kreisbeteiligung stehen in kürze Zeit größere Maßnahmen an. So ist auch eine Sanierung des Europabades in Schwalmstadt vorgesehen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Mai 2020 beginnen und im Juni 2021 abgeschlossen sein. Geplant ist die Auskleidung aller drei Schwimmbecken mit Edelstahl. Die Unterwasserscheinwerfer sollen mit neuer LED-Technik ausgestattet werden. Im Lehrschwimmbecken wird eine neue Kinderrutsche eingebaut. Für eingeschränkte Badegäste wird ein Hublifter als Ein- und Ausstiegshilfe zur Verfügung stehen. Zudem wird die Fassade und ein Teil des Daches energetisch saniert. Insgesamt

werden ca. 3,1 Mio. € brutto investiert. Auch die Sanierung des Terrano Hallenbades in Gudensberg schreitet voran. Das Gudensberger Hallenbad stammt aus den Jahren 1973/1974. In 2007/2008 wurde es energetisch saniert und räumlich erweitert. Durch fehlerhafte Planungen und Ausführungen kam es zu ausgeprägten bauphysikalischen Mängeln in der Dachkonstruktion. Das Hallenbad ist aus diesen Gründen seit Oktober 2017 geschlossen. Bereits im Juli 2019 wurde der Auftrag für die Planungsleistungen zu den Sanierungsarbeiten des Terrano Hallenbades



an das Planungsbüro Schütze aus Hildesheim vergeben. Zur Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes werden derzeit die vorhandenen Bestandsunterlagen gesichtet. Ziel ist es, zum Ende dieses Jahres ein verlässliches Sanierungskonzept mit entsprechender Kostenschätzung vorlegen zu können.

Bildungspolitik

SCHULNEUBAU IN NEUKIRCHEN

An einem der Gebäude der Astrid-Lindgren-Schule in Neukirchen waren eine energetische Sanierung der Gebäudehülle sowie weitere Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen. Bei den Arbeiten wurden Rissbildungen festgestellt. Aufgrund einer möglichen Einsturzgefahr wurden im Juni 2018 die Astrid-Lindgren-Schule und Teile der Steinwaldschule geschlossen. Der Unterricht wird seitdem in Containern durchgeführt. In der Zwischenzeit wurden beim Gebäude B die Entkernungsarbeiten abgeschlossen



und Lösungsvorschläge für die weiteren Arbeiten erarbeitet. Ein Fertigstellungstermin steht noch nicht fest, da erst alle Gewerke im Bauablaufplan berücksichtigt werden müssen. Das Gebäude E wurde fertig saniert und wird bereits wieder zum Unterricht genutzt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen

soll es für die Betreuung der Grundschulkinder dienen. Die Gebäude C, G und F wurden abgerissen. Das Baufeld für den geplanten Neubau ist vorbereitet. Nach europaweiter Ausschreibung wurde jetzt die Vergabe des Architekturbüros für den Neubau durchgeführt. Geplant ist eine Bauzeit vom Herbst 2020 bis Sommer 2022. Die Finanzierung beider Schulbau-Baumaßnahmen soll aus den Mitteln der Hessenkasse erfolgen.

Aus der Kreistagssitzung

FÖRDERPROGRAMM ZUR STÄRKUNG DER „ALTEN ORTSKERNE“

Der ländliche Raum steht heute vor großen Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen und die Einflussfaktoren haben sich erheblich verändert, so dass sich viele Gebiete im Schwalm-Eder-Kreis in einer Umbruchsituation befinden. Durch vielerlei Einflussfaktoren haben sich die Rahmenbedingungen für eine effektive Entwicklung verschoben. Die Landwirtschaft hat die Orte verlassen und ist mit ihren Großstallanlagen in den Außenbereich gezogen. Zurück bleiben große Wirtschaftsgebäude. Mangelnde Unterhaltung von Gebäuden ist ein weiteres sichtbares Merkmal der sich verändernden Situation. Um die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im gesamten Kreisgebiet zu sichern und um Disparitäten, insbesondere zwischen den Mittelzentren und den noch mehr ländlich strukturierten Teilregionen abzubauen, müssen deshalb ganz besonders die Lebensräume in den Blickpunkt genommen werden, die durch Mangel an Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen, Gebäu-

deleerständen, ausgedünnter Grundversorgung und durch rückläufige Bevölkerungszahlen geprägt sind. Die SPD-/FWG-Koalition hat daher einen Antrag in den Kreistag eingebracht, in dem der Kreisausschuss gebeten wird, zeitnah ein Förderprogramm zur „Stärkung alter Ortskerne“ zu erarbeiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen. Ab dem Haushalt 2020 sind ausreichende Fördermittel zu veranschlagen. Förderprogramme von Bund und Land sind miteinzubeziehen.

Ziele des Förderprogrammes sollen u.a. sein:

- Zukunftsweisende Gebäudeoptimierung (z. B. Barrierefreiheit, energetische Ertüchtigung, kleinere Wohneinheiten)
- Schaffung von Freiraum, Grünflächen und Orten der Kommunikation
- Investitionen in Grundversorgung und Daseinsvorsorge
- Ansiedlung von Handwerk und Handel
- Schaffung von Wohnraum

Um das Leben im ländlichen Raum attraktiv zu machen, insbesondere auch für junge Familien mit Kindern, sind neue Nutzungskonzepte und flexibler Denkmalschutz gefragt. Bisherige Lösungen und Konzepte passen oftmals nicht mehr in die heutige Situation.

Unser Kreis mit seinen kleinen Orten und seiner guten Siedlungsstruktur bietet viele Vorteile gegenüber anderen Regionen. Es gibt eine große Vielfalt der Natur, traditionelle und moderne Bauformen lassen sich hier vereinbaren und bieten neben den sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Angeboten viel Potential.

Ziel ist es, ein Förderprogramm zu installieren, welches Nachteile ausgleicht und so die unterschiedlichen Regionen innerhalb des Kreisgebietes vergleichbar attraktiv macht.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2020



Impressum
SPD-Kreistagsfraktion
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

05682/5341
spd-kreistagsfraktion-sek
@spd.de

Redaktion:
Günter Rudolph, MdL
Dr. Stephan Lanzke